

**Platz- und Belegungszahlen der Kindertageseinrichtungen
in der Landeshauptstadt München zum Stichtag 1. Oktober
("Oktoberstatistik")**

KITA-Jahresstatistik 2013 und 2014

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02462

**Bekanntgabe im Bildungsausschuss des Stadtrates
vom 11.03.2015 (SB)**
öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1 Vorwort

Mit der Anwendung „KITA-Jahresstatistik“ wird den Münchner Trägern von Kindertageseinrichtungen eine komfortable Lösung angeboten, an der jährlich stattfindenden Onlinebefragung des Referats für Bildung und Sport teilzunehmen.

Die Onlinebefragung dient zum einen der Evaluierung der Kindertageseinrichtungen in städtischer, freier und sonstiger Trägerschaft, zum anderen bietet sie ein Gesamtabbild der Situation des Kinderbetreuungssektors im Stadtgebiet München zum Stichtag 1. Oktober.

1.1 Prozessbeschreibung

In 2013 und 2014 wurde den Münchner Trägern von Kindertageseinrichtungen bereits zum wiederholten Mal nach 2012 die komfortable Onlinebefragung angeboten. Da die Kinderbetreuung in der Landeshauptstadt München ein sich sehr dynamisch verändernder Sektor ist, ist es nach jeder KITA-Jahresstatistik zwingend notwendig, sämtliche Datensätze zu einem aktualisierten Stand ins Onlinebefragungssystem einzuspielen.

Der Zeitplan zur KITA-Jahresstatistik wurde gemeinsam mit den beteiligten Dienststellen sowohl im Referat für Bildung und Sport als auch bei IT@M straff aufgestellt:

- Beginn der Prozessvorbereitung im Januar,
- Modifikation des Onlinebefragungssystems von Mai bis Juli,
- Datenimport Ende Juli bzw. Anfang August,
- System- und Datentest im August,
- Installierung eines Studententeams im September,
- Zuteilung der Benutzerkonten an die nichtstädtischen Träger und Einrichtungen,
- Abfrage der Daten im Oktober,
- Nachbearbeitung im November.

1.2 Neues Auswertungsverfahren

Das Verfahren zur Auswertung der Daten wurde umgestellt, somit kann fortan dem Stadtrat eine höhere Anzahl von Daten in besserer Datenqualität zur Verfügung gestellt werden. Daher werden mit dieser Vorlage die Daten von 2013 und 2014 vorgelegt. Ab dem kommenden Jahr wird dem Stadtrat jährlich jeweils die Datensicht der vergangenen drei Jahre (dann 2013, 2014 und 2015) vorgelegt, um eine vergleichende Information und Analyse zu ermöglichen.

1.3 Datenlagen 2013 und 2014

Um die Befragung zum 1. Oktober gewährleisten zu können, wurden die Einrichtungsdaten zum spätestmöglichen Zeitpunkt mit Stand 29.07.2013 bzw. 18.07.2014 durch it@M ins Onlinebefragungssystem importiert. Insgesamt wurden 1.236 (2013) bzw. 1.271 (2014) Einrichtungsdatensätze eingespielt. Durch den zeitnahen Beginn der Benutzerkontenzuteilung auf Basis der im Onlinebefragungssystem vorhandenen Daten konnte seitens KITA sichergestellt werden, dass sämtliche Träger und Einrichtungen rechtzeitig zum Befragungszeitpunkt ihren externen Systemzugang erhalten haben und den Onlinefragebogen befüllen konnten.

Zum Zeitpunkt des Datenexports am 13.05.2014 (Daten des Jahres 2013) bzw. 04.11.2014 (Daten des Jahres 2014) lag eine Rücklaufquote von 91% (2013) bzw. 88% (2014) vor.

Bei der anschließenden detaillierten Auswertung handelt es sich um die Bearbeitung des Datenstands vom 29.07.2013 bzw. 18.07.2014 zum Befragungszeitpunkt 01.10.2013 bzw. 01.10.2014. Diejenigen Einrichtungen, die nach dem Datenimport in Betrieb gegangen sind, konnten aus technischen Gründen nicht mehr in die Onlinebefragung einbezogen werden. Auch diejenigen Einrichtungen, die erst **nach** dem Datenexport den Onlinefragebogen fertig ausgefüllt hatten, konnten nicht mehr bei der Auswertung berücksichtigt werden.

2 Anzahl der Einrichtungen sowie der Plätze in München zum Stand 01.10.2014

Zum Abfragezeitpunkt standen den Münchner Eltern folgende Plätze in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung zur Verfügung:

	Städtisch		Nichtstädtisch	
	Anz. Einrichtungen	Anz. Plätze	Anz. Einrichtungen	Anz. Plätze
Kinderkrippen	52	2.291	219	7.556
Kindergärten	162	10.691	155	9.448
Horte	56	4.015	18	985
Häuser für Kinder	116	12.188	247	18.219
Tagesheime	33	5.473	./.	./.
Eltern-Kind-Initiativen	./.	./.	222	5.291
Σ	419	34.658	861	41.499

	Städtisch	Nichtstädtisch
Krippenplätze (U3)	3.326	12.653
Kindergartenplätze (Ü3)	17.315	20.395
Tagesheim- und Hortplätze (Schulkinder)	14.017	3.160
Altersübergreifend	./.	5.291
Σ	34.658	41.499

Σ Einrichtungen im Stadtgebiet München	1.280
Σ Plätze in Einrichtungen im Stadtgebiet München	76.157
Σ Plätze in Kindertagespflege inkl. Großtagespflege im Stadtgebiet München*	1.516
Σ Plätze im Stadtgebiet München	77.673

[*Sozialreferat, Stadtjugendamt 20.09.2014]

Damit wurden zum 01.10.2014 in München in 1.280 Einrichtungen und bei Tagespflegepersonen insgesamt 77.673 Plätze angeboten.

Unter Hinzuziehung sämtlicher sonstiger Angebote in München (Tagespflege, Heilpädagogische Tagesstätten, gebundener Ganztags) ergeben sich folgende Versorgungsgrade:

Platzart	Versorgung
0 bis 2 Jahre	45%
1 bis 2 Jahre	63%
3 bis 6 Jahre	91%
Schulkinder	73%

3 Detaillierte Auswertung zum Stichtag 01.10.2013 und 01.10.2014

Die detaillierte Auswertung basiert auf einer Rücklaufquote von 91 % (2013) bzw. 88 % (2014).

Im Folgenden wurden die zurückgemeldeten und abgeschlossenen Datensätze im Anteilsverhältnis zum Hundert (in Prozent) ausgewertet.

Um die Übersichtlichkeit und Lesbarkeit der folgenden Tabellen zu verbessern, wurde auf die Darstellung der Nachkommastellen verzichtet, somit können möglicherweise Rundungsdifferenzen entstehen. Bei dem angezeigten Wert von „0%“ handelt es sich um einen tatsächlichen (mathematischen) Wert von < 0,50.

3.1 Integrations- und Belegplätze

2013		
Platzart	Integrationsplätze	Belegplätze*
Krippenplätze	1%	6%
Kindergartenplätze	1%	2%
Hortplätze	1%	1%
Σ	3%	9%

2014		
Platzart	Integrationsplätze	Belegplätze*
Krippenplätze	1%	8%
Kindergartenplätze	2%	3%
Hortplätze	1%	2%
Σ	4%	13%

[*Kontingenzplätze, Firmenplätze etc.]

3.2 Buchungszeiten der Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

Insgesamt liegt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in den Münchner Kindertageseinrichtungen bei 35%. Dabei wurde bei der Befragung vom Definitionsbegriff des BayKiBiG ausgegangen. Dieses definiert als Migrationshintergrund: „Kinder, deren Eltern beide nichtdeutschsprachiger Herkunft sind“.

Die Verteilung der Gruppen in absoluten Zahlen (zu 100% über alle grauen Spalten) und anteiligen Zahlen (zu 100% innerhalb der Gruppe) gemäß den Buchungszeiten stellt sich wie folgt dar:

3.2.1 Buchungszeiten Kinder ohne Migrationshintergrund

Buchungszeit	2013								Σ
	U3		Ü3		Schulkinder		Beh. Kinder		
	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	
>1 - 2 Std.	0%	0%	0%	0	0%	0%	0%	0%	0%
>2 - 3 Std.	0%	0%	0%	0	0%	1%	0%	0%	0%
>3 - 4 Std.	1%	2%	0%	1%	3%	13%	0%	0%	4%
>4 - 5 Std.	1%	4%	3%	5%	9%	40%	0%	7%	13%
>5 - 6 Std.	3%	11%	6%	12%	9%	39%	0%	18%	18%
>6 - 7 Std.	7%	27%	12%	23%	1%	7%	0%	29%	20%
>7 - 8 Std.	6%	25%	13%	26%	0%	0%	0%	25%	19%
>8 - 9 Std.	5%	18%	11%	22%	0%	0%	0%	15%	16%
>9 Std.	3%	13%	6%	11%	0%	0%	0%	6%	10%
Σ	26%	100%	51%	100%	22%	100%	1%	100%	100%

2014									
Buchungszeit	U3		Ü3		Schulkinder		Beh. Kinder		Σ
	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	
>1 - 2 Std.	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
>2 - 3 Std.	0%	0%	0%	0%	0%	1%	0%	0%	0%
>3 - 4 Std.	1%	2%	0%	1%	3%	15%	0%	2%	4%
>4 - 5 Std.	3%	4%	3%	5%	9%	44%	0%	12%	15%
>5 - 6 Std.	3%	11%	5%	11%	7%	35%	0%	13%	15%
>6 - 7 Std.	7%	27%	11%	22%	1%	5%	0%	26%	19%
>7 - 8 Std.	7%	25%	13%	27%	0%	0%	0%	24%	21%
>8 - 9 Std.	5%	20%	12%	23%	0%	0%	0%	17%	17%
>9 Std.	3%	11%	6%	11%	0%	0%	0%	6%	9%
Σ	29%	100%	50%	100%	20%	100%	1%	100%	100%

3.2.2 Buchungszeiten Kinder mit Migrationshintergrund im Sinne des BayKiBiG

2013									
Buchungszeit	U3		Ü3		Schulkinder		Beh. Kinder		Σ
	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	
>1 - 2 Std.	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
>2 - 3 Std.	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	1%	0%
>3 - 4 Std.	0%	2%	0%	0%	3%	11%	0%	1%	3%
>4 - 5 Std.	1%	10%	6%	10%	13%	44%	0%	12%	20%
>5 - 6 Std.	1%	10%	9%	15%	12%	40%	0%	16%	22%
>6 - 7 Std.	1%	21%	12%	21%	1%	5%	0%	19%	14%
>7 - 8 Std.	3%	22%	12%	20%	0%	0%	0%	24%	16%
>8 - 9 Std.	2%	19%	13%	22%	0%	0%	0%	22%	15%
>9 Std.	2%	16%	8%	12%	0%	0%	0%	5%	10%
Σ	10%	100%	60%	100%	29%	100%	1%	100%	100%

2014									
Buchungszeit	U3		Ü3		Schulkinder		Beh. Kinder		Σ
	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	
>1 - 2 Std.	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
>2 - 3 Std.	0%	0%	0%	0%	0%	1%	0%	0%	0%
>3 - 4 Std.	0%	1%	0%	1%	4%	15%	0%	3%	4%
>4 - 5 Std.	1%	9%	6%	10%	14%	49%	0%	11%	21%
>5 - 6 Std.	1%	10%	9%	15%	9%	32%	0%	17%	19%
>6 - 7 Std.	3%	21%	12%	20%	1%	3%	0%	17%	17%
>7 - 8 Std.	3%	23%	13%	21%	0%	0%	0%	18%	16%
>8 - 9 Std.	3%	22%	12%	22%	0%	0%	0%	21%	15%
>9 Std.	2%	14%	6%	11%	0%	0%	0%	13%	8%
Σ	13%	100%	58%	100%	28%	100%	1%	100%	100%

3.2.3 Aufteilung auf die Buchungszeiten insgesamt

Insgesamt betrachtet werden die Buchungszeiten über 5 bis 6, über 6 bis 7 und über 7 bis 8 Stunden für 55% (2013) bzw. 54% (2014) der Kinder gebucht. Mit geringem Abstand folgt bereits die Buchungszeit 8 bis 9 Stunden:

2013									
Buchungszeit	U3		Ü3		Schulkinder		Beh. Kinder		Σ
	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	
>1 - 2 Std.	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
>2 - 3 Std.	0%	0%	0%	0%	0%	1%	0%	0%	0%
>3 - 4 Std.	0%	2%	0%	1%	3%	12%	0%	1%	3%
>4 - 5 Std.	1%	5%	4%	6%	10%	42%	0%	10%	15%
>5 - 6 Std.	2%	11%	7%	13%	10%	39%	0%	17%	19%
>6 - 7 Std.	5%	26%	12%	22%	1%	6%	0%	25%	18%
>7 - 8 Std.	5%	23%	13%	24%	0%	0%	0%	24%	18%
>8 - 9 Std.	4%	19%	12%	22%	0%	0%	0%	18%	16%
>9 Std.	3%	14%	7%	12%	0%	0%	0%	5%	11%
Σ	20%	100%	55%	100%	24%	100%	1%	100%	100%

2014									
Buchungszeit	U3		Ü3		Schulkinder		Beh. Kinder		Σ
	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	
>1 - 2 Std.	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
>2 - 3 Std.	0%	0%	0%	0%	0%	1%	0%	0%	0%
>3 - 4 Std.	0%	2%	0%	1%	4%	15%	0%	3%	4%
>4 - 5 Std.	1%	5%	4%	7%	11%	46%	0%	12%	16%
>5 - 6 Std.	3%	11%	6%	12%	8%	34%	0%	15%	18%
>6 - 7 Std.	6%	25%	11%	21%	1%	4%	0%	22%	18%
>7 - 8 Std.	5%	25%	13%	25%	0%	0%	0%	21%	18%
>8 - 9 Std.	5%	20%	12%	22%	0%	0%	0%	18%	17%
>9 Std.	3%	12%	6%	12%	0%	0%	0%	9%	9%
Σ	23%	100%	52%	100%	24%	100%	1%	100%	100%

3.3 Alters- und Geschlechtsstruktur

In den Münchner Kindertageseinrichtungen ist die Verteilung nach Geschlecht sehr ausgewogen. Die Hauptaltersgruppe, die in den Münchner Kindertageseinrichtungen betreut wird, stellen dabei die 3- bis 5-Jährigen mit einem Anteil von 54% (2013) bzw. 53% (2014).

2013					
Alter	Geschlecht				Σ
	Männlich		Weiblich		
	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	
0	1%	52%	1%	48%	2%
1	4%	50%	4%	50%	8%
2	5%	51%	5%	49%	10%
3	9%	51%	9%	49%	18%
4	9%	51%	9%	49%	18%
5	9%	51%	9%	49%	18%
6	4%	52%	4%	48%	8%
7	3%	50%	3%	50%	6%
8	3%	52%	3%	48%	6%
9	2%	49%	3%	51%	5%
10	1%	55%	0%	45%	1%
11	0%	55%	0%	45%	0%
12	0%	67%	0%	33%	0%
Ü12	0%	51%	0%	49%	0%
Σ	50%		50%		100%

2014					
Alter	Geschlecht				Σ
	Männlich		Weiblich		
	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	
0	1%	52%	1%	48%	2%
1	4%	51%	4%	49%	8%
2	6%	50%	6%	50%	12%
3	9%	51%	9%	49%	18%
4	9%	51%	9%	49%	18%
5	9%	51%	8%	49%	17%
6	4%	53%	4%	47%	8%
7	3%	51%	3%	49%	6%
8	3%	50%	3%	50%	6%
9	2%	53%	2%	47%	4%
10	1%	56%	0%	44%	1%
11	0%	51%	0%	49%	0%
12	0%	53%	0%	47%	0%
Ü12	0%	48%	0%	52%	0%
Σ	51%		49%		100%

3.4 Kinder mit besonderem Förderbedarf

Untersucht wurde die Anzahl der Nennungen zu den einzelnen Fragen:

Art	2013	2014	
Vom Schulbesuch zurückgestellt	1%	1%	
Kinder, die den Vorkurs "Deutsch 240" besuchen müssen	6%	6%	
Kinder, die den Vorkurs "Deutsch 240" freiwillig besuchen	1%	1%	
Kinder, deren Eltern am Integrationskurs teilnehmen	1%	1%	
Ältere Kinder ab der 5. Jahrgangsstufe	1%	0%	
Kinderkrippe – U3	Kinder mit Hilfeplan nach § 27 SGB VIII	2%	2%
	Integrationskinder nach § 35a SGB VIII	0%	0%*
	Integrationskinder nach § 53 SGB XII	0%	0%*
	Kinder mit Frühförderbescheid nach § 53 SGB XII	0%	0%*
	Weitere Kinder mit besonderem Förderbedarf	1%	1%
Kindergarten – Ü3	Kinder mit Hilfeplan nach § 27 SGB VIII	1%	1%
	Integrationskinder nach § 35a SGB VIII	0%	0%*
	Integrationskinder nach § 53 SGB XII	1%	1%*
	Kinder mit Frühförderbescheid nach § 53 SGB XII	1%	0%*
	Weitere Kinder mit besonderem Förderbedarf	5%	6%
Hort – Schulkinder	Kinder mit Hilfeplan nach § 27 SGB VIII	0%	0%
	Kinder mit Eingliederungsbescheid nach § 35a SGB VIII	0%	0%*
	Kinder mit Eingliederungsbescheid nach § 53 SGB XII	0%	0%*
	Weitere Kinder mit besonderem Förderbedarf	8%	8%

Insgesamt lag der konkrete Anteil der Integrationskinder (*) zum Stichtag 01.10.2014 in der Altersgruppe U3 bei 0,51 %, in der Altersgruppe Ü3 bei 1,72 % und in der Altersgruppe der Schulkinder bei 0,82 %.

3.5 Belegung und Gründe für eine eventuell von der Betriebserlaubnis abweichende Belegzahl

Zum Stichtag 01.10.2013 und 01.10.2014 waren jeweils 7% der Plätze nicht belegt:

Art	2013	2014
Belegung/Platzauslastung	93%	93%
Kinder mit Migrationshintergrund	35%	35%
Kontingent-A-/Hilfeplankinder	2%	2%

Gründe hierfür waren insbesondere:

- der Personalmangel,
- die Aufnahme unter dreijähriger Kinder auf Kindergartenplätzen,
- die längere Eingewöhnungsphase für unter dreijährige Kinder,
- die abnehmende Nachfrage durch den voranschreitenden Ausbau,
- eine (Wieder-)Aufnahme des Betriebs durch Neueröffnung oder nach Sanierung.

Untersucht wurde die Anzahl der Nennungen zu den einzelnen Fragen. Auffällig ist hierbei, dass die mit Abstand am meisten genannte Begründung (17% bzw. 23%) auf den Personalmangel zurückzuführen ist.

Art	2013	2014
Einrichtung in Aufbauphase nach Eröffnung oder Umwandlung	6%	8%
Keine passenden Vormerkungen hinsichtlich der gewünschten Besuchszeiten	6%	8%
Reduzierte Aufnahme zur Einhaltung des Anstellungs-/Qualifikationsschlüssels	17%	23%
Reduzierte Belegung aufgrund der Aufnahme unter 3-Jähriger	8%	9%
Befristet auf 3 Monate Platzzahl um 10% überschritten	3%	3%
Platzsharing/Nachmittagskinder	7%	6,00%

Auch an dieser Stelle zeigt sich deutlich, dass der Fachkräftemangel im Alltag spürbar wird und damit nicht alle zur Verfügung stehenden Plätze belegt werden (können).

3.6 Beabsichtigte Buchungszeitvormerkung

Insgesamt betrachtet werden die Buchungszeiten über 5 bis 6, über 6 bis 7 und über 7 bis 8 Stunden für über die Hälfte der Kinder (konstant 59%) gewünscht:

2013									
Buchungszeit	U3		Ü3		Schulkinder		Beh. Kinder		Σ
	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	
>1 - 2 Std.	0%	0%	0%	0%	0%	1%	0%	0%	0%
>2 - 3 Std.	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
>3 - 4 Std.	0,00%	0%	0%	1%	0%	8%	0%	2%	0%
>4 - 5 Std.	3%	4%	1%	5%	1%	30%	0%	7%	5%
>5 - 6 Std.	5%	7%	3%	12%	3%	53%	0%	21%	11%
>6 - 7 Std.	19%	26%	5%	21%	0%	7%	0%	20%	24%
>7 - 8 Std.	18%	25%	6%	24%	0%	0%	0%	30%	24%
>8 - 9 Std.	10%	15%	5%	22%	0%	0%	0%	12%	15%
>9 Std.	16%	23%	4%	15%	0%	1%	0%	8%	21%
Σ	71%	100%	24%	100%	4%	100%	1%	100%	100%

2014									
Buchungszeit	U3		Ü3		Schulkinder		Beh. Kinder		Σ
	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	Absolut	Anteilig	
>1 - 2 Std.	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
>2 - 3 Std.	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
>3 - 4 Std.	0%	1%	0%	1%	0%	6%	0%	4%	0%
>4 - 5 Std.	3%	4%	1%	3%	1%	33%	0%	12%	5%
>5 - 6 Std.	8%	10%	2%	12%	2%	47%	0%	26%	12%
>6 - 7 Std.	19%	25%	4%	20%	0%	9%	0%	16%	23%
>7 - 8 Std.	17%	23%	6%	27%	0%	3%	0%	18%	24%
>8 - 9 Std.	14%	19%	5%	24%	0%	1%	0%	18%	19%
>9 Std.	14%	18%	3%	13%	0%	1%	0%	6%	17%
Σ	75%	100%	21%	100%	3%	100%	1%	100%	100

Die Altersgruppe der unter dreijährigen Kinder stellt den Hauptanteil an den Vormerkungen (71% im Jahr 2013 bzw. 75% im Jahr 2014).

Die beabsichtigte Buchungszeitvormerkung findet sich in den tatsächlichen Buchungszeiten (Ziffer 3.2.3) wieder, die Buchungszeiten 5 bis 6, 6 bis 7 und 7 bis 8 Stunden werden für mehr als die Hälfte der Kinder (55% im Jahr 2013 bzw. 54% im Jahr 2014) tatsächlich gebucht.

3.7 Städtisches Abgleichsverfahren

Teilnahme am aktuellen städtischen Abgleichsverfahren	2013	2014
	55%	55%

3.8 Elternbefragung

Durchführung einer Elternbefragung oder einer vergleichbare Maßnahme der Qualitätssicherung im laufenden Betriebsjahr	2013	2014
	94%	96%

3.9 Anwendung der städtischen Gebührensatzung in nichtstädtischen Einrichtungen

Untersucht wurde die Anzahl der Nennungen zu den einzelnen Fragen. Dabei wurden ausschließlich die nichtstädtischen Einrichtungen zu den Gebühren befragt. Auffällig bei der Beantwortung ist, dass 2013 noch knapp über die Hälfte der nichtstädtischen Einrichtungen (52%) ebenfalls die Gebühren entsprechend der städtischen Satzung gestaffelt angeboten haben, während 2014 der Anteil deutlich unter die Hälfte gefallen ist (44%).

Auf der anderen Seite ist der Anteil der Einrichtungen, die Gebührenstaffelungen nach Einkommen bzw. Geschwisterermäßigungen anbieten, signifikant angestiegen (+7%).

Darüber hinaus hat die statistische Auswertung gezeigt, dass – vergleicht man die jeweiligen Höchstgebühren – in den drei Bereichen U3, Ü3 und Schulkinder im Mittel 70% der nichtstädtischen Einrichtungen über den städtischen Höchstgebühren liegen, was möglicherweise auch mit den Gebühreninklusiveleistungen wie Essens- und Materialgeld zusammen hängt.

Art	2013	2014
Gebührenstaffelung nach Einkommen (Ermäßigungsmöglichkeit)	23%	30%
Gebühren gestaffelt entsprechend der Satzung der LHM	52%	44%
Geschwisterermäßigung	37%	59%
Gebühr im Internet veröffentlicht	76%	80%
Essensbeitrag bereits im Elternbeitrag enthalten	12%	13%
Material- und Getränksgeld bereits im Elternbeitrag enthalten	49%	51%

3.10 Abfrage zum pädagogischen und Verpflegungskonzept der Einrichtung

Untersucht wurde die Ausrichtung zum pädagogischen Konzept und zum Verpflegungskonzept. Dieser Teil der Befragung konnte erst ab 2014 konkret ausgewertet werden.

Pädagogisches Konzept	2014
Mehrsprachig	12%
Inklusion	15%
Wald/Umwelt	17%
Montessori	9%
Sprachförderung	28%
Sonstiges	52%

Verpflegungskonzept	2014
Frischkostküche	31%
Catering	31%
Tiefkühlmischkost	36%
Sonstiges	11%

4 Vergleich – Interpretation

Weder bei den Buchungszeiten (Ziffer 3.2) noch bei der Alters- und Geschlechtsstruktur (Ziffer 3.3) noch bei den Buchungszeitvormerkungen (Ziffer 3.6) kam es zu signifikanten Unterschieden zwischen den Jahren 2013 und 2014.

Der einzig signifikante Unterschied wurde bei den Gebühren ermittelt (siehe die Ausführungen unter Ziffer 3.9).

5 Ausblick

Für die Durchführung der KITA-Jahresstatistik 2015 wurde der Prozess planmäßig mit den Beteiligten RBS-KITA, RBS-ZIB und it@M gestartet.

Die Zeitplanung für Realisierung, Test und Rollout des Onlinebefragungssystems 2015 liegt vor, die erste Benachrichtigung an die Träger und Einrichtungen erfolgt planmäßig kurz vor den Sommerferien.

Durch die Etablierung des neuen Prozesses sollen zukünftig die Zahlen auch im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt und interpretiert werden. Der Bericht soll dem Stadtrat dann jeweils im ersten Quartal des Folgejahres vorgelegt werden.

Die Vorlage wurde im Kinder- und Jugendhilfeausschuss bekannt gegeben.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Christine Strobl
3. Bürgermeisterin

Rainer Schweppe
Stadtschulrat

III. Abdruck von I. mit II.

über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

IV. Wv. RBS-KITA-GSt-ZV

1. Die Übereinstimmung der vorstehenden Abdrucke mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An RBS-KITA-L
an RBS-KITA-SB-L
an RBS-KITA-SB-MN-L
an RBS-KITA-SB-O-L
an RBS-KITA-SB-S-L
an RBS-KITA-SB-W-L
an RBS-KITA-SB-BS
an RBS-KITA-FT-L
an RBS-KITA-FT-FGS
an RBS-KITA-FB-L
an RBS-KITA-GSt-L
an RBS-KB
an RBS-KBS
an RBS-ZIB

z. K.

Am